

Die LGVS-Wartungspläne dienen als Branchenempfehlung und werden durch die Mitglieder des Löschgeräteverbandes Schweiz als Standard angewendet.

Schaum-Feuerlöscher

→ Aufladelöcher mit Schaumkartusche

Standort

- Platzierung, Zugänglichkeit, Schutz vor grosser Hitze, Kälte
- Richtiges Löschmittel
- Genügt die Löschmittelmenge
- Bestehen behördliche Auflagen
- Ist der Löscher durch die anwesenden Personen einsetzbar (Gewicht)

Allgemeiner Zustand

- Sichtkontrolle, Gesamteindruck
 - Behälter und/oder Kopfarmatur deformiert oder beschädigt
 - Behälter-Oberflächenschutz defekt (Korrosion)
 - Alter des Löschergeräts (max. 20 Jahre)

Auszuführende Arbeiten

- Kopfarmatur/Verschluss
 - von drucklosem Behälter abschrauben und reinigen
 - auf Unversehrtheit (Risse, Deformationen, mechanische Beschädigungen, Korrosion) kontrollieren
 - Dichtungen und wenn vorhanden Berstscheibe/-folie ersetzen
 - Auslösevorrichtung auf Gängigkeit prüfen
 - Einblasleitung auf Beschädigung und Durchgang prüfen
 - Steigrohr, Schlauch, wenn vorhanden Pistole mit Düse; auf freien Durchgang, Beschädigungen, Verfärbungen, Knickstellen und Risse kontrollieren
- Löschmittelkonzentrat-Behälter
 - kontrollieren, ob Inhalt optisch noch i.O.
 - kontrollieren, ob Verfalldatum überschritten ist
 - ist die Menge und das Löschmittel typenkonform
 - ist der Löschmittelkonzentrat-Behälter beschädigt (undicht)
- Druckpatrone
 - Nachwägen und auf richtige Füllmenge prüfen
 - auf Unversehrtheit (Korrosion, Gewinde) prüfen
- Behälter
 - innen reinigen
 - Innenbeschichtung auf Beschädigung prüfen
- Betriebsbereitschaft
 - Behälter befüllen (typenkonforme Additive, Mengen nach Herstellervorschrift)
 - Druckpatrone in Kopfarmatur einschrauben
 - Behälter fachgerecht verschliessen
 - Kopfarmatur plombieren
 - Gerät reinigen

Die LGVS-Wartungspläne dienen als Branchenempfehlung und werden durch die Mitglieder des Löschgeräteverbandes Schweiz als Standard angewendet.

- Aufschriften
 - kontrollieren ob richtig, vollständig und leserlich
 - Kontrolletikette (firmeneigene) ausfüllen

Mängel

- Wenn möglich beheben – typenkonforme Ersatzteile verwenden
- Wenn Reparatur nicht möglich – Kunden informieren und mangelhafter Zustand rapportieren (Kunden auf mögliche Gefahren aufmerksam machen)

Administration

- Ausgeführte Arbeiten in geeigneter Form rapportieren (History)
- Für nächste Wartung registrieren. Neben den betriebseigenen Bereitschaftskontrollen ist eine periodische Wartung gemäss Herstellerangaben, jedoch mindestens alle 3 Jahre durchzuführen.